



NEWSLETTER 18/2025

Gestern | Romantik | Heute

Forum für Wissenschaft und Kultur

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde, liebe Interessierte,

die Friedrich-Schiller-Universität Jena wird weiterhin ein zentraler Ort der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Romantik sein: Am 11. November 2025 haben wir die Eröffnung des *Jenaer Zentrums für Romantikforschung* gefeiert. Unter dem Dach des neuen universitären Zentrums werden sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammenfinden, um neue Projekte und Forschungsaktivitäten zu entwickeln. Wir wollen aber nicht nur die Verbundforschung stärken, sondern auch die Lehre, unser Ideal ist ein multifunktionales Zentrum, in das auch kooperierende Kulturinstitutionen und das interessierte (städtische) Publikum durch Formate wie Lesungen, Ausstellungen und Debatten eingebunden werden.

Hinweise auf die Veranstaltungen des Romantikzentrums in der ersten Jahreshälfte 2026 finden Sie [hier](#). Wie gewohnt können Sie aber auch die Website *Gestern | Romantik | Heute* nutzen, um sich über anstehende Termine zum Thema zu informieren. *Gestern | Romantik | Heute* wird zukünftig vom Jenaer Zentrum für Romantikforschung betrieben.

Wir freuen uns über alle bewährten und auf alle neuen Formen der Zusammenarbeit und grüßen herzlich und mit den allerbesten Wünschen für die Weihnachtszeit

Sandra Kerschbaumer und Robert Sorg
Redaktion | Friedrich-Schiller-Universität Jena

Gestern | Romantik | Heute

Forum für Wissenschaft und Kultur



NETZWERK

• CHANCEN

Der Call für die Tagung *Polish Romanticism. Transnational Constellations* ist noch bis zum 15.01.2026 geöffnet. Die Konferenz findet vom 21.10.2026 – 24.10.2026 statt. „The Romantic canon of arts, music and literature has a strong identity-forming function and continues to influence (in part through politically motivated ideologization) how Poland understands itself – and is understood by others.“

[WEITERLESEN >](#)

Was uns zusammenhält – über Möglichkeiten und Grenzen der Erziehung als Grundlage sozialen Zusammenhalts wird auf einer Tagung anlässlich des 200. Jubiläums von Schleiermachers Vorlesung „Grundzüge der Erziehungskunst“ (1826) nachgedacht. Beitragsideen für die Tagung (30.04.2026) an der Privaten Pädagogischen Hochschule Linz können noch bis zum 31.12.2025 eingereicht werden.

[WEITERLESEN >](#)

WISSENSCHAFT

• IMPULSE

Cordula Grewe zeichnet in ihrem kunsthistorischen Impuls *Formen arabesken Denkens und Gestaltens* eine verschlungene Linie von der Entstehung der modernen Arabeske im 19. Jahrhundert bis zu ihren gegenwärtigen Erscheinungsformen – etwa im Computerspiel *Dark Souls*. „Die Linie, die sich in Genf und im neuen Genre regt, ist keine Linie des Fortschritts, keine teleologische Gerade, die uns ans Ziel führt. Sie windet sich, flüchtig, nervös, krumm, über das Papier wie ein fiebriger Gedanke.“

[WEITERLESEN >](#)

Zum Ausklang des Jubiläumsjahres hat sich **Katia Hay-Rodgers** Gedanken über **Schellings Freiheitsschrift** (1809) gemacht: „Für Schelling ist die Frage nach dem Wesen der menschlichen Freiheit immer auch eine Frage danach, wie man Freiheit denken und wie man ein System – eine Weltanschauung – konstruieren kann, ohne dass dadurch die Freiheit verschwindet. Es ist daher auch kein Wunder, dass dieses neue Verständnis der menschlichen Freiheit auch eine radikal neue Art des Philosophierens nach sich ziehen soll.“

[WEITERLESEN >](#)

Gestern | Romantik | Heute

Forum für Wissenschaft und Kultur



WISSENSCHAFT

• IMPULSE

Eines der ungewöhnlichsten zeichnerischen Œuvres des 19. Jahrhunderts stellt **Johannes Grave** in seinem Impuls vor: das von Théophile Bra. „Sein kaum zu überblickendes, viele Tausende von Blättern umfassendes ‚Archiv‘ schriftlicher und zeichnerischer Notate schert aus allen erdenklichen Konventionen aus. Taucht man in diesen Kosmos ein, so überraschen nicht nur die Fülle des Materials und die unerschöpfliche Imagination, die sich in diesen Papieren manifestiert. Vielmehr verbindet sich mit den zahllosen zeichnerischen und schriftlichen Notaten offenbar auch ein weitreichender Anspruch. Nichts weniger als Gott, eine umfassende Einheit und das Absolute werden immer wieder in kurzen, bruchstückhaften Stichworten aufgerufen.“ Grave zeigt, wie Bra dafür das Zusammenspiel von Zeichnung und Schrift nutzt.

[WEITERLESEN >](#)

• REZENSIONEN

Daniel Grummt liest den Band *Im leeren Haus* zum Werk von Friedrich Begemann (1803–1829), herausgegeben von Lisa Kunze und Heinrich Detering, mit Gewinn für die Wiederentdeckung des jungen, früh verstorbenen Dichters. Nach Lektüre des Bandes stellt sich ihm die hypothetische Frage: „Was wäre gewesen, wenn ihm, Friedrich Begemann, mehr Lebenszeit gegönnt gewesen wäre? Wäre er dann auch in Vergessenheit geraten?“

[WEITERLESEN >](#)

Kenntnisreich stellt **Stefan Knödler** die Monographie *Staël, Romanticism and Revolution. The Life and Times of the First European* von John Claiborne Isbell vor. Das Buch verstehe sich weniger als Biographie, sondern fokussiere einzelne Werke sowie Tätigkeitsfelder de Staëls und konzentriere sich auf (literatur-)politische, auch druckhistorische Fragen, die zugleich Aufschluss geben über die Anfänge der Romantik in Frankreich und in Europa, so der Rezensent.

[WEITERLESEN >](#)

Alexander Löck stellt seine Lektüre des Sammelbands *Romantik und Rhetorik* unter die Fragestellungen: Welchen Beitrag leistete die Romantik zur Rhetorik? Welche rhetorischen Spezifika weist die Romantik auf? Welche neuen Erkenntnisse zum bisherigen Wissensstand leistet die Veröffentlichung? Dabei konstatiert er verschiedene Methodiken in den Beiträgen, die unterschiedliche Rhetorikbegriffe verwenden.

[WEITERLESEN >](#)

Gestern | Romantik | Heute

Forum für Wissenschaft und Kultur



WISSENSCHAFT

• REZENSIONEN

Solveig Nitzke verortet Dalia Nassars Publikation *Romantic Empiricism. Nature, Art, and Ecology from Herder to Humboldt* im Feld der literatur- und kulturwissenschaftlichen Ökologieforschung, „die schon seit langem den Blick auf (proto-) ökologische Formen der Welterfahrung richtet, die nicht nur genuin romantische Poetiken (re-)aktivieren, sondern [...] auch die politische Wirksamkeit solcher Positionen betonen.“

[WEITERLESEN >](#)

Hendrikje Schauer sieht in Lea Lieses *Mediologie der Anekdote. Poetisches Erzählen zwischen Romantik und Restauration* (Kleist, Arnim, Brentano, Müller) nicht nur einen Beitrag zu Literaturgeschichte, sondern auch eine politische Erzähltheorie, „die auf eine Gegenwart abzielt, die vielfach als postfaktische beschrieben wird“. Dabei untersucht Lea Liese das Verhältnis von Fakt und Fiktion im Ästhetischen wie im Politischen und rückt die problematischen Verfahren der Romantik in den Mittelpunkt.

[WEITERLESEN >](#)

• BERICHT

Lena Bartsch hat Eindrücke von der Eröffnung des Jenaer Zentrums für Romanikforschung zusammengestellt und präsentiert diese – illustriert mit einem Bild der skulpturalen Lichtsäulen des Bildhauers Robert Krainhöfner. Die reduzierten geometrischen Formen in blauem Acrylglas erinnern an die Konkrete Kunst der Moderne, lassen aber auch bekannte Motive und Denkformen der Romantik aufscheinen – das Kristalline, die Farbe Blau, der beständige Wechsel der Ansichten, der sich durch die Biegungs- und Neigungswinkel des Acrylglas-Materials ergibt.

[WEITERLESEN >](#)

KULTUR

• KUNST | LEBEN

Die Journalistin und Autorin **Maria Wiesner** hat **Christian Petzolds** Film-Trilogie *Undine*, *Roter Himmel* und – aktuell – *Miroirs No.3* mit einem aufmerksamen Blick für romantische Figuren und Spuren angeschaut. Sie erklärt nicht nur die moderne Undine, sondern auch die Rolle einer mächtigen und ambivalenten Natur, die durchaus zum Spiegel verlorener Seelen werden kann.

[WEITERLESEN >](#)

Gestern | Romantik | Heute

Forum für Wissenschaft und Kultur



KULTUR

• KUNST | LEBEN

Als erstes kommt einem die Auseinandersetzung um das 2022 für den Westchor des Naumburger Doms geschaffene Altarbild in den Sinn, wenn man an den Maler Michael Triegel denkt. Der Theologe Karl Tetzlaff hat sich einige Bilder mehr angeschaut und den von Matthias Bormuth herausgegebenen Band mit Essays und Gesprächen des Künstlers gelesen. Dieser teilt nach eigener Aussage „die Sehnsucht der Romantiker, die sich nach der Aufklärung mit dem leergefegten Himmel nicht abfinden wollten.“ Was daraus für seine Malerei folgt, versucht Tetzlaff zu erklären.

[WEITERLESEN >](#)

• GESPRÄCHE ÜBER ...

Greift die bisher dominierende Vorstellung von Karl Marx als einem Vertreter „prometheischer“ Naturunterwerfung zu kurz? Wurde der junge Marx durch romantisches Naturdenken literarisch sensibilisiert? Und lässt sich ein Art ökologisches Zusammenhangsdenken durch sein Werk hindurch verfolgen? Die Slawistin Dajana Daum hat mit dem Germanisten Heinrich Detering über sein neues Buch gesprochen: *Die Revolte der Erde. Karl Marx und die Ökologie*.

[WEITERLESEN >](#)

TERMINE

DATUM	ORT	THEMA
5.12.2025 – 29.3.2026	Hamburger Kunsthalle Hamburg	Kunst um 1800 Eine Ausstellung über Ausstellungen
6.12.2025 – 8.3.2026	Romantikerhaus Jena	Der Wanderer – Hiroyuki Masuyama Light boxes nach Caspar David Friedrich
15.1.2026 18.00 Uhr (EST)	Haus der Romantik Marburg	Wie aus gefährdeten Frauen gefährliche Frauen wurden Vortrag: Prof. Dr. Marco Frenschkowski

Gestern | Romantik | Heute

Forum für Wissenschaft und Kultur



TERMINE

DATUM	ORT	THEMA
28.1.2026 18.00 Uhr	Kügelgenhaus Dresden	Clubs, Ressourcen, tolle Anstalten. Geselligkeit und Lesekultur in E. T. A. Hoffmanns <i>Die Serapions-Brüder</i> Vortrag: PD Dr. Irmtraud Hnilica
29.1.2026 18.00 Uhr	Zentrum für Romantikforschung Jena	Blauer Salon Thomas Mann, Romantik und Demokratie. Kai Sina im Gespräch mit Mark-Georg Dehrmann
21.–22.2.2026	Zentrum für Romantikforschung Jena	„Strahlung des Jahres 2026“. Die Entdeckung und Anwendung der UV-Strahlung Wissenschaftsgeschichtliches Symposium
5.3.2026	E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft Online	Revisiting E.T.A. Hoffmann. Interdisziplinäre Perspektiven des 21. Jahrhunderts Online-Kolloquium
28.3.2026 18.00 Uhr	Kügelgenhaus Dresden	Wo Schatten wohnen – E. T. A. Hoffmann, Carl Maria von Weber und das Dunkle in der Romantik Eröffnung der neuen Sonderausstellung
7.–8.5.2026	Kommission für interdisziplinäre Schubert Forschung Wien	Dritter Workshop der Kommission für interdisziplinäre Schubert Forschung
10.–12.6.2026	Zentrum für Romantikforschung Jena	Die ambivalente Macht der Phantasie – historische und aktuelle Debatten Internationale Tagung
23.6.2026	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Verleihung des Klaus Heyne-Preises zur Erforschung der Deutschen Romantik 2026
24.–26.6.2026	Freies Deutsches Hochstift / Goethe Universität Frankfurt am Main	Rückblicke auf die Romantik. Ludwig Tiecks Spätwerk – neu vermessen Wissenschaftliche Tagung